

EINGEGANGEN

22. Juli 2014

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf - SozAbtL - D - 10702 Berlin (Postanschrift)

**Landesarmutskonferenz Berlin
c/o Diakonisches Werk Berlin
Stadtmitte e.V.
Ingrid Stahmer
Hermann Pfahler
Wilhelmstraße 115
10963 Berlin**

Dienstgebäude:
Fehrbelliner Platz 4
D – 10702 Berlin

Internetadresse:
<http://www.charlottenburg-wilmersdorf.de>

Telefon (Durchwahl)
9029-15746
Fernruf (030) 9029-10,
Intern (929)
Telefax 9029-15860
Intern (929)

Datum: *AT* .07.2014

Ihr Schreiben vom 02.07.2014

Ausreichende und angemessene Unterkünfte für wohnungslose Menschen in Berlin

Sehr geehrte Frau Stahmer,
sehr geehrter Herr Pfahler,

Ich kann Ihnen grundsätzlich zustimmen, dass sich die Unterbringungs- und Wohnungssituation in Berlin in den letzten Jahren erheblich verändert hat. Gerade für Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, wird die Suche nach angemessenem Wohnraum immer schwieriger. Charlottenburg-Wilmersdorf als Innenstadtbezirk hat hier besonders mit einer Marktengpass zu kämpfen.

Eine solide, perspektivisch differenzierte Wohnungspolitik für den gesamtstädtischen Bereich ist daher geboten und wird von mir unterstützt. Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat in den vergangenen Jahren bewusst daran festgehalten, im Verhältnis zu den meisten anderen Bezirken, eigene Immobilien für die Unterbringung von Wohnungslosen Menschen zu nutzen.

Ebenso ist im Bezirk weiterhin ein sogenannter Heimbegeher im Einsatz, der die Unterkünfte im Bezirk in regelmäßigen Abständen kontrolliert und entsprechend der vorliegenden Mindestausstattung beurteilt.

Mein Ziel ist es in engem Kontakt mit Wohnungsunternehmen die aktuelle Situation auf dem Wohnungsmarkt, vor allem in Charlottenburg-Wilmersdorf, zu betrachten. Im Rahmen des „Runden Tisches des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.“ findet daher ein regelmäßiger Austausch im Hinblick auf die Wohnraumversorgung von Wohnungslosen bzw. Empfängern von Sozialleistungen wie ALG II, Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt statt.

Die Ausschöpfung des Geschützten Marktsegments als eine wichtige Grundlage zur Versorgung der Menschen mit Wohnraum und wird in o.g. Runde regelmäßig thematisiert.

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn Linie U 3, U 7
Fehrbelliner Platz
Bus-Linie 101, 104, 115

Zahlungen bitte unbar nur an die Bezirkskasse
Charlottenburg-Wilmersdorf:

| Kontonummer | Geldinstitut | Bankleitzahl |
|-------------|--------------------|--------------|
| 4886101 | Postbank Berlin | 100 100 10 |
| 710011679 | Berliner Sparkasse | 100 500 00 |
| 9908008700 | Berliner Bank | 100 200 00 |

 Eingang

Tordurchfahrt
Fehrbelliner Platz 4
oder Briener Straße

Um Wohnraumverlusten präventiv entgegenzuwirken stellt der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bisher qualifizierte Mitarbeiterinnen im Rahmen der Sozialen Wohnhilfe zur Verfügung. Kostensenkungsverfahren führen nicht automatisch zu Mietschulden. Im Einzelfall, bei ungerechtfertigt hohen Mieten können sie jedoch zu Mietschulden und damit einhergehend zu dem Verlust des konkreten Wohnraums führen. Ein wesentliches Ziel der Arbeitsgruppe Sozialdienst für Erwerbsfähige und Soziale Wohnhilfe ist es, angemessenen Wohnraum zu erhalten.

Insgesamt halte ich Ihre Forderungen für diskussionswürdig und unterstützenswert und werde mich sowohl auf der Bezirksebene als auch auf der Senatsebene weiterhin für die Schaffung von angemessenen Unterkünften und ebenso für angemessenen und bezahlbaren Wohnraum verwenden.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Engelmann